



**ACKERBAU: Profi-Nachmittag Pflug am Strickhof Wülflingen ZH**

## Fährt der Kluge mit dem Pfluge?



Technische Details interessieren die anwesenden Landwirte und Lohnunternehmer. (Bild: ss)

*Viele Bauern interessieren sich für das Thema Pflug, vor allem für technische Fragen. Am Strickhof erhielten sie Antworten – und vernahmen, dass deutsche Lohnunternehmer im traditionellen Pflügen die Zukunft sehen.*

SUSANNE SIGRIST

«Dies ist keine Propaganda-Veranstaltung für den Pflug», stellte Andreas Rüschi, Leiter Fachstellen und Dienstleistungen des Strickhofs, gleich zu Beginn klar. «Wir wollen auch nicht polarisieren – für oder ge-

gen den Pflug werben. Im Zentrum steht die Information.»

### Maisstorzen zerstören

Am Posten «Bodenfruchtbarkeit und Furchenlockerung» referierte Markus Bopp, Bereichsleiter Biolandbau und Landtechnik, und zeigte den Teilnehmern ganz praktisch, wie unterschiedlich der Einsatz von Mulchgerät oder Bodenfräse wirkt. Welches Gerät gewählt werden soll, wollte er nicht vorgeben. «Jeder muss selber entscheiden, was er auf seinem Betrieb braucht oder erreichen will. Wichtig ist, dass nach der Maisernte das Haus des Maiszünslers zerstört wird, also der

noch verbleibende Stängelrest und die Wurzeln». Um dies zu erreichen, können Maschinen wie Fräse, Mulchgerät oder Pflug sowohl einzeln wie auch kombiniert eingesetzt werden. «Ich könnte sicher zehn positive Punkte nennen, die für den Pflug sprechen», meinte Bopp.

### E-PAPER

Mehr Bilder im E-Paper:  
[www.schweizerbauer.ch/epaper](http://www.schweizerbauer.ch/epaper).

«Aber wenn er falsch eingesetzt wird, hat er auch Nachteile.»

### Humusverlust stoppen

Für den zweiten Posten stand Daniel Widmer, am Strickhof

tätig für Boden, Düngung und Biodiversität. Zu Demonstrationszwecken bezüglich Humusschicht hatte er mit dem Bagger einen Graben ausheben lassen, worin er Erdschichten und Wurzellängen von Pflanzen zeigte. «Bei jeder Kultur kommt es zu einem Humusverlust», erklärte er. «Aber die Bilanz ist letztendlich positiv wegen Wurzeln und Ernterückständen. Irgendwann pendelt sich ein Gleichgewicht ein.» Er empfahl eine Kombination von Gründüngung und mechanischer Bodenbearbeitung. «Stark verdichtete Böden werden nur allein mit Pflanzen nicht gelockert.» Ein Bauer warf ein,



Gründungen seien extrem im Trend und für ihn eine Überforderung, was die richtige Wahl der Pflanze betreffe. Dem stimmte Widmer zu. «Am günstigsten ist noch immer Hafer», riet er. «Wichtig ist einfach, immer die Fruchtfolge im Auge zu behalten.»

### Pflug wird wichtiger

Am meisten Fragen stellten die Besucher beim Posten «Pflugeinstellung und Treibstoffverbrauch». Hier stand Stefan Berger bereit, am Strickhof verantwortlich für Landtechnik. Die technischen Feinheiten interessierten: Langloch oder Fixloch fahren, was wie am besten einstellen und so weiter. Viele Fachpersonen standen für Beratung zur Verfügung, und an

den Demonstrationen im Feld konnten weitere Fragen beantwortet werden. Der Österreicher Christian Wimmleiter von der Firma Pöttinger war zudem als Referent eingeladen worden, berichtete von der Marktsituation und meinte, falls das Glyphosat-Verbot komme, werde der Pflug wieder wichtiger. Diesen für seine Firma positiven Umstand stützte er durch weitere Fakten: «Eine Umfrage bei deutschen Lohnunternehmern hat gezeigt, dass sie im traditionellen Pflügen die Zukunft sehen.» Am häufigsten werde der Pflug zwischen Maisernte und Saat des Winterweizens benützt, aber es gebe auch Bauern, die ihn auf allen Flächen einsetzen würden. Was schlussendlich richtig sei, müsse jeder selber entscheiden.

### Freuen auf erste Furche

Jeder – das heisst vermutlich jeder Bauer: An der Veranstaltung waren gerade mal drei Frauen anzutreffen. Eine davon ist Bäuerin, die selber pflügt. «Es geht nicht darum, dass Frauen dasselbe machen wie Männer», meinte sie. «Ich selber pflüge und gebe mir Mühe.» Eine jüngere Frau in der Ausbildung zur Landwirtin musste lachen, als sie auf die Geschlechterfrage angesprochen wurde. «Ich weiss nicht, warum fast keine Frauen pflügen. Vielleicht lässt es der Stolz der Männer nicht zu? Oder es ist eine Königsdisziplin? Ich selber habe noch nie gepflügt, aber ich freue mich auf meine erste Furche!»